

#### SPENDENAKTION

## Windkraft für die Freunde in Afrika

Geesthacht (ger). Sie sammeln das ganze Jahr über Spenden – beispielsweise auf dem großen Weihnachtsbasar in der Geesthachter Sporthalle. Jetzt sorgen die Mitglieder des Geesthachter Vereins Partnerschaft Afrika dafür, dass die Gelder auch da ankommen, wo sie benötigt werden. Drei Wochen lang fahren zwei Geesthachter nach Mali und bauen dort eine Windkraftanlage sowie sechs solarbetriebene Kocher auf und leiten gleichzeitig die Bevölkerung an, ähnliche Anlagen zu konstruieren. Das Motto der Aktion: Hilfe zur Selbsthilfe. ▶ Seite 17

MONTAG  
31. JANUAR 2011

Ihre Geesthacht-Redaktion:  
Telefon (04152) 838 80, Fax (04152) 83 88 10  
E-Mail: Geesthacht@Bergedorfer-Zeitung.de

Geest

# Energie aus Geesthacht für Afrika

**SPENDEN** Hilfe, die ankommt: Verein Partnerschaft Afrika baut Windkraftanlage in Mali auf

Von Gregor Bator

Geesthacht. Sie stehen für Hilfe, die wirklich ankommt: Seit Jahren sind die Mitglieder des Geesthachter Vereins Partnerschaft Afrika in Mali aktiv, leisten mit Spenden aus der Region Hilfe zur Selbsthilfe. In dieser Woche packen die Geesthachter Kim Gerdes und Volker Leptien ihre Sachen und starten zu einem dreiwöchigen Arbeitseinsatz. „Wir fliegen in die malische Hauptstadt Bamako, fahren von dort 700 Kilometer ins Zielgebiet, zur Kleinstadt Sevare in der Sahelzone am südlichen Rand der Sahara“, sagt Leptien.

Im Gepäck haben die beiden Geesthachter in erster Linie Know-how: Vor Ort werden sie diesmal die Menschen in Sachen Bau von Windkraftanlagen schulen – und ein Windrad aufbauen. Leptien: „Die Windkraftanlagen werden aus alten Fässern und Rohren, aus Achsen, Lagern, Antriebswellen, Lichtmaschinen und Kupplungen von alten Autos gebaut. Mit etwas Fantasie geht alles.“

Wie vor drei Jahren, werden die Geesthachter dabei von Santiago Oms aus Spanien unterstützt. „Er verfügt über jahrelange Erfahrungen beim Installieren von einfachen Windkraftanlagen in Afrika. Mit der durch uns zu bauenden Anlage kann sowohl Wasser gefördert als auch ein Generator betrieben werden. Zusätzlich soll die Anlage das Mahlen von Getreide ermöglichen“, sagt Kim Gerdes und freut sich schon riesig, nach drei Jahren wieder in Mali aktiv zu werden.

„Was uns wichtig ist: Unser Wissen als Hilfe zur Selbsthilfe anzubieten. So wollen wir die Mitarbeiter der Werkstatt des Kooperationspartners von Partnerschaft Afrika in die La-



Diese Windkraftanlage wurde in Mali bereits mit Hilfe aus Geesthacht gebaut und in Betrieb genommen.

ge versetzten, aus einfachen Materialien Anlagen zu bauen, die für unsere zukünftigen Projekte geeignet sind“, sagt Volker Leptien. „Das benötigte Material soll in Mali beschaffbar sein, so dass auch in Zukunft auf das neu erworbene Wissen zurückgegriffen werden kann.“

Das andere Projekt konzentriert sich auf die Nutzung von Sonnenenergie – mit dem Ziel, den Einsatz von regenerativer Energie beim Kochen und Zubereiten von Lebensmitteln und der Bereitstellung von heißem Wasser an Gesundheitsstationen zu nutzen. Dafür hat der Geesthachter Verein drei Solarkocher bei der Firma „Sun and Ice“ in Bayern gekauft. Um den Einsatz von lokalen Ressourcen und Möglichkeiten deutlich zu machen,

haben Kim Gerdes und Volker Leptien zusätzlich zerlegte Spiegel und Baupläne für das Gestell nach Sevare verschifft. Ihr Ziel lautet: Insgesamt sechs Solarkocher zu bauen und als Prototypen einzusetzen. Die nötigen Teile wurden bereits im November in Hamburg verschifft. „Mit dem Part-

ner vor Ort wird entschieden, wo wir diese Anlagen aufbauen können. Der Schwerpunkt ist Demonstration und Sensibilisierung – damit die Einheimischen es lernen, die Qualität der täglichen Versorgung zu steigern“, erläutert Volker Leptien. Denkbare Einsatzorte für die Solarkocher sind die

Aids-Station in Sevare, eine Schulküche und als Ergänzung auch Küchen kleiner Restaurants.

„Wir hoffen, während des Aufenthalts die Mitarbeiter vor Ort dafür zu begeistern, selbst Solarkocher zu bauen und vielleicht auch zu vertreiben“, sagt Kim Gerdes.